



Foto: IG Metall und IG Metall Neunkirchen

Aus allen deutschen Stahlstandorten sind 12 000 Beschäftigte nach Brüssel gefahren.

Herz aus Stahl

»No europe without steel« 15 000 Menschen demonstrieren in Brüssel.

Trotz Regen und eisigen Temperaturen demonstrierten am 9. November 15 000 Beschäftigte aus ganz Europa, unter ihnen 12 000 Metallerrinnen und Metaller aus Deutschland, für die Zukunft der europäischen und deutschen Stahlindustrie.

Allein aus dem Saarland reisten über 2400 Kolleginnen und Kollegen mit einem »Herz aus Stahl« sowie zahlreiche weitere Beschäftigte aus dem Stahlwerk Thüringen und den Buderus Edelstahlwerken in Wetzlar an, um lautstark für den Erhalt und die Zukunft ihrer Arbeitsplätze einzutreten. Bereits in den Nächten zuvor machten die Beschäftigten der saarländischen Stahlstandorte mit Mahnwachen und außerordentlichen Betriebsversammlungen unter dem Motto »Nacht der tausend Feuer« in beeindruckender Weise auf ihre Interessen aufmerksam.

Die Überschwemmung des Marktes durch meist chinesische Billigimporte, produziert zu klimatisch und sozial untragbaren Bedingungen, bedrohen hundertaussende Jobs – nicht nur in der deutschen Stahlindustrie. »Hier steht eine Schlüsselindustrie auf dem Spiel«, so Jörg Köhlinger, Leiter des IG Metall-Bezirks Mitte.

Bei einem Marsch durch das europäische Viertel der belgischen Hauptstadt forderten die Demonstrierenden von der Europäischen Union, den Handel mit Stahl durch Regulierung und Handelsschutz sicher und fair zu gestalten. »Wir sind gegen Dumpingstahl und für fairen Wettbewerb, der die Arbeitsplätze in unserem Bezirk, in Deutschland und Europa sichert«, sagte Jörg Köhlinger.

»Hier steht eine Schlüsselindustrie auf dem Spiel.«

Jörg Köhlinger,
Bezirksleiter



Foto: IG Metall Völklingen

Unser Herz aus Stahl muss weiter schlagen.

Sozialstaatskongress

Es geht um die Zukunft des Sozialstaats und die Solidarität in unserer Gesellschaft.

»Sicher, gerecht und selbstbestimmt« – unter diesem Motto fand Ende Oktober der Sozialstaatskongress der IG Metall in Berlin statt. Zu Kongressbeginn legte der Vorstand ein Positionspapier vor. Darin enthalten sind Forderungen einer Re-Regulierung des Arbeitsmarkts, einer Rentenreform, einer ernst gemeinten Integration von Flüchtlingen, einer gesetzlichen Stärkung des Tarifvertragssystems sowie einer Verbesserung der Aus- und Weiterbildung – kurz: nach einer Neuordnung des Sozialstaats.

In den Foren, die am zweiten Tag stattfanden, stellten auch Akteure aus dem Bezirk Mitte dar, wie sie auf betrieblicher Ebene Probleme lösen konnten, die eigentlich eine politische Lösung gebraucht hätten.

Bei Thyssenkrupp Rasselstein wurden damit Massenentlassungen durch solidarisches Handeln im

Konzern verhindert: Mit Hilfe einer kollektiven Arbeitszeitverkürzung – und damit verbundenen Entgeltkürzungen – konnten die Mitarbeiter des bedrohten Standorts Neuwied komplett in die Thyssenkrupp Rasselstein GmbH integriert werden. Zum Teil wurden dafür die Arbeitszeiten auf bis zu 30,5 Stunden mit Teilentgeltausgleich reduziert.

Im Stahlwerk Thüringen wurden Arbeitsbedingungen für Ältere durch eine stufenweise Absenkung der Arbeitszeit verbessert. Ab dem 52. Lebensjahr im Vollschieftbetrieb und ab dem 53. Lebensjahr im Normalschieftsystem wird die Wochenarbeitszeit bei vollem Lohnausgleich verkürzt, weitere Verkürzungen folgen dann im Dreijahreswechsel.

Bei John Deere in Zweibrücken sind die saisonalen Schwankungen der Arbeitszeiten im Inte-

resse der Beschäftigten geregelt worden, um die hohe Zahl von Befristungen und Leiharbeit zugunsten von Festbeschäftigten zu verringern. Perspektivisch soll dort das Thema Arbeitszeit und Beschäftigung auf einer Basis von verkürzter Vollzeit bei 32 Stunden weiter vorangetrieben werden, um für noch mehr Menschen ein sicheres Arbeitsverhältnis schaffen zu können.

Jörg Köhlinger, Bezirksleiter Mitte der IG Metall, machte im Kongress noch einmal sehr deutlich: »Die abschlagsfreie Rente für langjährig Versicherte ist ein Erfolg der IG Metall und wird auch so wahrgenommen. Für eine Reihe von Beschäftigten hat die Rente mit 67 damit ihren Schrecken verloren. Wir brauchen auch in Zukunft erreichbare Regelaltersgrenzen, und die liegen eben nicht bei 67 oder gar 67 plus.«

*Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,*

Die IG Metall Bezirksleitung bedankt sich bei Euch allen sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit und das große Engagement in diesem Jahr.

Wir wünschen allen Metallrinnen und Metallern und ihren Familien frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2017.



»Nacht der tausend Feuer« im Saarland



Foto: monieurmaurice



Foto: IG Metall Völklingen



Foto: IG Metall Völklingen



Foto: IG Metall Völklingen



>TERMINE

- 6. Dezember, 8.30 Uhr, Sitzung Ortsvorstand, im IG Metall Büro
- 7. Dezember, 17 Uhr, Sitzung Ortsjugendausschuss, im IG Metall Büro
- 13. Dezember, 17 Uhr, Empfang Jugend- und Auszubildendenvertreter, im IG Metall Büro
- 10. Dezember, 10 Uhr, Jubilärfest, Haus Horchheimer Höhe, Koblenz

Das IG Metall-Team Koblenz bedankt sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr.

In diesem Sinne:



Für die Zukunft gut aufgestellt

Ortsvorstand bewertet das Jahr 2016 und beginnt Planungen für 2017.

Die IG Metall Koblenz sieht sich für das Jahr 2017 gut aufgestellt und will eine große Palette an Themen anpacken. Alle Teilnehmer des erweiterten Ortsvorstands waren sich auf ihrer traditionellen Herbstklausur Ende Oktober einig, das Jahr 2017 aktiv zu gestalten und ihre erfolgreiche Arbeit fortzusetzen.

Beschäftigtenbefragung Anfang Januar 2017 startet zum Beispiel die bundesweite Beschäftigtenbefragung zum Thema Arbeitszeit, an der sich die IG Metall Koblenz engagiert beteiligen wird. Die Erkenntnisse dieser Befragung werden gewinnbringend Handlungsansätze für die Tarifrunde 2017/2018 zum Themenspektrum Arbeitszeit liefern.

Auch will die IG Metall die Bundestagswahl 2017 insbesondere mit dem Rententhema kritisch begleiten. »Wir werden für einen grundlegenden, solidarischen Neu-



Der erweiterte Ortsvorstand mit einem Statement zur Arbeitszeit

aufbau des Systems der Alterssicherung in Deutschland plädieren. Unser Vorschlag zum Neuaufbau einer solidarischen Alterssicherung belegt, dass die Rente für Jung und Alt zukunftsfest gestaltet werden kann«, so der Erste Bevollmächtigte Ali Yener dazu.

Das aktuelle Jahr bewertete der erweiterte Ortsvorstand bisher als eines der erfolgreichsten Jahre: Die IG

Metall Koblenz verzeichnet eine stabile Mitglieder- und Beitragsentwicklung und schafft damit die wichtigste Voraussetzung, eine erfolgreiche Tarifrunde gestalten und durchführen zu können.

Als Gestaltungskraft sollen so betriebliche Regelungen zu Standort- und Beschäftigungssicherung abgeschlossen und der gesellschaftliche Einfluss ausgebaut werden.

IG Metall Koblenz verstärkt sich mit politischem Sekretär

Die IG Metall Koblenz hat sich personell verstärkt: Christian Begass ist neuer politischer Sekretär.

Er wird gemeinsam mit Ali Yener und Alexander Hasselbächer die gewerkschaftlichen Geschicke der Region Koblenz gestalten.

Der in Idar-Oberstein geborene Begass bringt eine aktive gewerkschaftliche Biografie mit.

Nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann im Hunsrück

studierte Begass in Hessen Politikwissenschaften und Soziologie. Dabei war er bereits ehrenamtlich für die Gewerkschaften engagiert. Im Anschluss an sein Studium arbeitete er für die DGB-Jugend sowie die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt.

Begass wird zunächst die Jugendarbeit der IG Metall Koblenz und zukünftig weitere Aufgaben übernehmen. Ali Yener sieht die IG



Neuer Sekretär: Christian Begass

Metall Koblenz durch die personelle Verstärkung für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Nacht der Technik in Koblenz



A. Hasselbächer und C. Begass

Im November präsentierte sich die IG Metall gemeinsam mit dem Deut-

schen Gewerkschaftsbund (DGB) bei der Nacht der Technik im Metall- und Technologiezentrum der Handwerkskammer. Als kompetente Partner trat man zu Fragen von Tarifverträgen und Arbeitnehmerrechten in technischen Berufsfeldern auf. Neben erwachsenen Besuchern nahmen auch viele junge Menschen das Angebot der Gewerkschaften wahr.



Senioren aktiv: Im November sammelten die IG Metall-Senioren Unterschriften für eine paritätisch finanzierte gesetzliche Krankenversicherung.

Beitragsquittungen 2016

Beitragsquittungen für das Jahr 2016 können ab Januar 2017 bei der Geschäftsstelle Betzdorf, Tel. 02741 97 61-0 oder über den Betriebsrat angefordert werden. Eine automatische Zusendung erfolgt nicht mehr.



TERMINE

Sitzung Ortsvorstand

■ 25. Januar 2017, 12 Uhr

Delegierten- versammlungen 2017

- 23. März
- 29. Juni
- 7. September
- 23. November

Büro der IG Metall zwischen den Feier- tagen geschlossen

Das Büro der Geschäftsstelle Betzdorf ist vom 19. Dezember 2016 bis zum 1. Januar 2017 geschlossen. In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden.

In dringenden Fällen, insbesondere wenn Fristablauf droht, ist die DGB Rechtsschutz GmbH, Spandauer Str. 1+3, 57072 Siegen, Tel. 0271 30 30 50 zu erreichen. Das Büro ist vom 27. bis zum 30. Dezember in der Zeit von jeweils 8 bis 12 Uhr geöffnet. Alternativ steht die Rechtsantragsstelle bei den zuständigen Arbeits- oder Sozialgerichten des jeweiligen Landkreises bzw. der jeweiligen Verbandsgemeinde zur Verfügung.

IG Metall ehrt Jubilarinnen und Jubilare



Die Jubilare der IG Metall im Jahr 2016

Für ihre langjährige Treue wurden jetzt über 200 Kolleginnen und Kollegen für 25-, 40-, 50-, 60- und 65-jährige Mitgliedschaft in der Stadthalle Betzdorf geehrt. Die Kollegen Rudolf Schilling (Wissen), Willy Trapp (Mudersbach) und Friedhold Weber (Neustadt) gehören der IG Metall bereits seit 70 Jahren an und werden nochmals gesondert vom Ersten Bevollmächtigten Uwe Wallbrecher geehrt. In seiner Begrüßungsrede hob Wallbrecher hervor,

dass die IG Metall in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen gefeiert hat. Dies bedeute auch 125 Jahre Kampf um bessere Arbeitsbedingungen und Mitbestimmung.

In seiner Festrede ging Horst Schmitthenner, ehemals Vorstandsmitglied der IG Metall, auf die geleistete gewerkschaftliche Arbeit im Zeitraum der Mitgliedsjahre der Geehrten ein. Er blickte zurück auf die Zeit des Aufbaus nach dem Grauen des Zweiten Weltkriegs und der Naziherr-

schaft im Land und mahnte vor der noch immer schwelenden Intoleranz und den rechtsextremen und rechtspopulistischen Kräften im Land. Dem gelte es entschieden entgegenzutreten, und mit einem NEIN zu Ausgrenzung und Fremdenhass zu begegnen. Der Kampf um die Zukunft des Sozialstaats sei der Kampf um die Zukunft unserer Gesellschaft. Die Feier in der Stadthalle Betzdorf bereicherte der VfL Dermbach mit einer eindrucksvollen Rhönrad Vorführung.

Die Zukunft der Rente in Betrieb und Gesellschaft

Beim Betriebspolitischen Forum der IG Metall Betzdorf referierte Michael Mudersbach, Versichertenältester der Landesversicherungsanstalt (LVA), jetzt vor Funktionären der IG Metall zum Thema »Rente in Betrieb und Gesellschaft«. Dabei ging es um die betriebliche Alters-

vorsorge, die gesetzliche Rente und die aktuellen Pläne der Bundesregierung und damit verbunden auch um die Rentenvorschläge der IG Metall. Vorgestellt und diskutiert wurde auch die aktuelle Kampagne der IG Metall zur Verbesserung des Rentensystems.



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

frohe Weihnachten, Zeit zur Entspannung, Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge sowie Gesundheit, Erfolg und Glück im neuen Jahr wünscht das

Team der Geschäftsstelle Betzdorf

Autohaus Nix nimmt Kündigungen nicht zurück

Am 28. Oktober fand die Güteverhandlung der Kündigungsschutzklagen eines Teils der fristlos Gekündigten gegen das Autohaus Nix vor dem Arbeitsgericht Darmstadt statt. Der Arbeitgeber, Alexander Nix, und sein Anwalt wiegelten erwartungsgemäß die Vermutung ab, dass die fristlosen Kündigungen im Zusammenhang mit der zwei Tage zuvor erfolgten Ankündigung der Betriebsratswahl stehen würden (siehe Pressemitteilung).

Vielmehr erhob der Arbeitgeber gegen die Gekündigten Vorwürfe – ohne jedoch die konkreten Beweise vorzulegen und ohne einen genauen Zeitpunkt zu nennen, seit dem er von den Vorfällen wusste.

Dementsprechend gehen die Gerichtsverfahren Mitte Januar 2017 weiter.

Nur in dem Fall des mit Jahresvertrag befristet Beschäftigten gab es einen Vergleich. Vor dem Hinter-

grund dieser vertraglichen Situation und den durch fristlose Kündigung erzeugten finanziellen Engpass heraus, erscheint diese Lösung zweckmäßig. Interessanterweise waren die Vorwürfe gegen ihn nicht mehr so schwerwiegend, da sie dann gänzlich fallen gelassen wurden.

Für die Beschäftigten ergibt sich aufgrund der vorgebrachten Vorwürfe die Empfehlung, (fern)mündlich eingeholte Genehmigungen von Rabatten oder sonstigen Sachverhalten sich entweder schriftlich bestätigen zu lassen, jedoch mindestens für sich zu protokollieren, wer wann welche Rabatte genehmigt hat. Denn später kann diese betriebliche Praxis gegen einen verwendet werden, wie sich jetzt herausgestellt hat.

Es zeigt sich auch aufgrund der Reaktionen von Mitarbeitern und der Öffentlichkeit, dass ein Betriebsrat beim Autohaus Nix mehr als notwendig ist und die IG Metall dies

weiterhin tatkräftig unterstützt. Es ist das gesetzlich verankerte gute Recht eines jeden Arbeitnehmers ei-

nen Betriebsrat zu wählen und Mitglied einer Gewerkschaft zu sein und zu werden.

Unser neuer Kalender 2017



Gemeinsam für ein gutes Leben!

„Das Glück besteht darin, zu leben wie alle Welt und doch wie kein anderer zu sein.“
Simone de Beauvoir

Einführung einer optimalen Schichtplangestaltung bei Rowenta

Der Betriebsrat der Rowenta Werke in Erbach hat mit Unterstützung der IG Metall Darmstadt ein neues Schichtmodell für die teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterinnen entwickelt. In einem Workshop mit dem gesamten Betriebsratsgremium, Ulrike Köhler von der IG Metall und einem externen Beraterteam

wurden verschiedene Schichtmodelle mit einer speziellen Software ausgearbeitet. Eine Herausforderung dabei war es, den Personalbedarf an das bestehende Personal und die Arbeitszeit anzupassen, vor al-

lem Teilzeitbeschäftigte mit Vollzeitbeschäftigten in ein Schichtmodell einzubauen. Einigen Teilzeitbeschäftigten konnte auf diesem Weg der Wunsch auf Vollzeit erfüllt werden. Letztendlich wurde ein

Schichtmodell gefunden, das von allen Seiten getragen wird. Die Beschäftigten wurden eng in diesen Prozess eingebunden und das Modell ist seit Anfang 2016 im Betrieb installiert.



Betriebsrat-Gremium Rowenta in Erbach und Ulrike Köhler, IG Metall Darmstadt



>TERMINE

- 15. Dezember um 18 Uhr, Gewerkschaftshaus, Hans Böckler-Saal
- 125 Jahre Metallarbeitergewerkschaft – und ein kleiner Rückblick auf die Darmstädter Metall- und Elektroindustrie

IG Metall Neustadt – Termine 2017

Mehr Beteiligung ist erwünscht! Einem Teil dieser Ausgabe liegt ein Faltblatt mit vielfältigen Hinweisen auf Veranstaltungen, Arbeits- und Personengruppen sowie Seminare im Jahr 2017 bei. Wir laden alle interessierten Mitglieder herzlich ein, sich für den ein oder anderen Termin anzumelden. Wir freuen uns auf Anregungen, kritische Hinweise und Vorschläge zur Verbesserung unserer regionalen Gewerkschaftsarbeit. Nur wer sich aktiv einmischt, kann die Zukunft mit beeinflussen.

In den Geschäftsstellen Kaiserslautern und Ludwigshafen-Frankenthal liegt die Terminübersicht 2017 für die Funktionärinnen und Funktionäre ebenfalls vor.

TERMINE

Wochenendseminar für neu gewählte Jugend- und Auszubildendenvertreter

■ 9. bis 11. Dezember im Naturfreundehaus Hertlingshausen

Delegiertenversammlung Kaiserslautern

■ 5. Dezember, 17 Uhr, im Lautrer Wirtshaus, Bahnheim

Ortsjugendausschuss Pfalz

■ 16. Januar 2017 in Neustadt
■ 13. Februar 2017 in Frankenthal
■ 13. März 2017 in Kaiserslautern



Betriebsräte-Forum Pfalz

Foto: Privat

Betriebsräteforum der Kooperation Pfalz

Am 16. November 2016 tagten in Mutterstadt über 70 Mitglieder der Betriebsratsgremien aus den drei Geschäftsstellen beim zweiten Betriebsräteforum Pfalz. Betriebsrätinnen und Betriebsräte informierten sich über die aktuelle Rechtsprechung aus

dem Arbeits- und Sozialrecht. Hilmar Hoppe, Rechtsanwalt für Arbeitsrecht, referierte. Ein weiterer Schwerpunkt war die Beratung und Information der Betriebsräte rund um das Thema Beschäftigung und Qualifizierung im Betrieb. Verschie-

dene Institutionen stellten ihre Angebote und Leistungen vor und standen vor Ort für Fragen und Beratung der Betriebsräte zur Verfügung.

Das nächste Betriebsräteforum findet am 11. Mai 2017 in Kaiserslautern statt.

Neue Perspektiven für Schaidt Innovations

Eine Übernahme durch Webasto wurde angekündigt: Nach der Insolvenz und einem schmerzhaften Personalabbau, gibt es für die Mehrzahl der Mitarbeiter von ehemals Harman Becker nun doch eine Zukunft.

Nach schwierigen Verhandlungen wurde im November ein Kaufvertrag unterzeichnet, der eine Übernahme von 163 Arbeitnehmern, inklusive acht Auszubildenden zum 1. Januar 2017 vorsieht.

Den anderen Beschäftigten wird ein Angebot zum Wechsel in eine Transfergesellschaft unterbreitet.

Der Kaufvertrag steht unter dem Vorbehalt mehrerer Bedingungen, die bis zum Ende des Jahres erfolgreich abgearbeitet werden müssen, so dass dann planmäßig

zum 1. Januar 2017 die Übernahme durch Webasto stattfinden kann. Eine davon ist der Abschluss eines Tarifvertrags für unsere IG Metall-Mitglieder.

Diese haben sich bereits direkt nach Abschluss des Kaufvertrags in einer Abstimmung für den Abschluss eines Anerkennungstarifvertrags mit Sonderregelungen bei der Arbeitszeit ausgesprochen. Damit wird die Bezugnahme der jeweils geltenden Tarifverträge der pfälzischen Metall- und Elektroindustrie gesichert.

Allerdings hat Webasto in jeder Tarifrunde ein Widerspruchsrecht. Sollte dieses in Anspruch genommen werden, sind Mitglieder der IG Metall dazu aufgerufen, ihren Forderungen entschieden Nachdruck zu verleihen.

»Mein Leben – meine Zeit«

Topthema bei der Delegiertenversammlung in Ludwigshafen-Frankenthal war am 29. November die neue Arbeitszeitkampagne der IG Metall.

Unter der Überschrift »Mein Leben – meine Zeit« diskutierte Dr. Hilde Wagner vom IG Metall-Vorstand mit den Anwesenden darüber, dass Arbeitszeit erfasst werden soll, sie soll planbar sein, soll vergütet werden und soll von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern beeinflussbar sein.

Unter diesen Prämissen wurden in der Geschäftsstelle der IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal bereits Anforderungen sowohl an die tarifvertragliche Ebene als auch an die gesetzliche und gesellschaftliche Ebene entwickelt.

Wir wünschen allen unseren Mitglieder und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Unsere IG Metall-Geschäftsstellen in Frankenthal und in Neustadt sind vom 23. bis 30. Dezember geschlossen. Das Büro der Geschäftsstelle Kaiserslautern ist vom 27. bis 30. Dezember geschlossen. In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen, insbesondere wenn Fristablauf

droht, wenden Sie sich bitte an die DGB Rechtsstelle in Ludwigshafen (Telefon: 0621 520 06 70) oder Kaiserslautern (Telefon: 0631 362 60-0). Das Büro in Ludwigshafen ist geöffnet am 28. und 29. Dezember jeweils von 9 bis 16 Uhr. Kontaktdaten und Öffnungszeiten für dringende Rechtsschutzfälle werden rechtzeitig auf den jeweiligen Homepages der Geschäftsstellen veröffentlicht.



IG Metall Frankfurt ehrt treue Mitglieder

Würdigung von über 130 Kolleginnen und Kollegen



Günther Krauß, Hans Irion und Michael Erhardt und der DGB-Chor

Am 4. November wurden langjährige treue Mitglieder der IG Metall Frankfurt für 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft im Frankfurter Gewerkschaftshaus geehrt. In seiner Laudatio

ging der Erste Bevollmächtigte der Geschäftsstelle Frankfurt, Michael Erhardt, auf die bewegte Geschichte aus den vergangenen 50 Jahren der IG Metall Frankfurt ein.

Eine Jubilarehrung ist immer der Ort, um den langjährigen treuen Mitgliedern Danke zu sagen. Es sind die Mitglieder, die die IG Metall tragen. Sie sorgen durch ihren Einsatz dafür, dass sich die IG Metall als starke und schlagkräftige Organisation für die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einsetzen kann.

Stellvertretend für die vielen Jubilare wurden Günther Krauß (Rentner, ehemals ABB) und Hans Irion (Betriebsratsvorsitzender Fife Tidland) für jeweils 40 Jahre Mitgliedschaft von Michael Erhardt geehrt.

Musikalisch führten Helmut Grahl und Peter Fassauer von den Rhythm Rascals mit ihrem Programm aus Jazz und Blues durch den Abend. Ein besonderes Highlight war der DGB-Chor Frankfurt, der einige Stücke aus seinem aktuellen Programm »Odyssee im Geldraum« zum Besten gab.



Sascha Kreiner, 24 Jahre, Mechatroniker, Continental Automotive Karben

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl, bist Du zufrieden mit dem Ergebnis?

Ja, im Großen und Ganzen schon, ich kann jetzt in meine zweite Amtsperiode starten. Von 48 Stimmberechtigten konnten wir 32 gültige Stimmen einsammeln, das entspricht ungefähr derselben Wahlbeteiligung wie letztes Mal, aber da sehe ich noch Luft nach oben. Bei den Auszubildenden liegt die Wahlbeteiligung bei uns aber nahe bei 100 Prozent.

Wieso hast Du ein zweites Mal für die JAV kandidiert?

Für mich ist das Amt der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) persönlich als Lebenserfahrung sowie auch kollegial, indem man füreinander einsteht und die Ausbildungsqualität stetig verbessert, sehr wichtig. Aus der Schulzeit kenne ich noch diese Art von Interessenvertretung, als eine, die real leider wenig Mitspracherecht besitzt. Im Betrieb kann man durchaus gewisse Dinge bewegen und einiges, was ich umsetzen wollte, ist auch noch offen. Das möchte ich jetzt in meiner nächsten Amtszeit nachholen.

Was habt Ihr in den nächsten zwei Jahren als JAV vor?

Die konstituierende Sitzung findet noch statt. Dadurch, dass ich der einzig Verbliebene aus der letzten JAV bin, bin ich sehr gespannt auf die Inhalte, die meine neuen Kollegen mit einbringen. Ich für meinen Teil möchte den Zusammenhalt lehrjahrübergreifend stärker fördern. Das ist auch eines der Themen, an denen wir schon in den letzten zwei Jahren dran waren.



TERMINE

Senioren Ausschuss

14. Dezember, 16.30 Uhr, 200 Jahre Friedrich Stoltze und Jahresabschluss 2016, Rezitator: Mario Gesiarz, Wilhelm-Leuschner-Saal, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, Frankfurt

Die IG Metall Frankfurt wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Erfolgreich nach über sieben Wochen Arbeitskampf

Am 26. Oktober 2016 haben sich die Mitglieder der IG Metall in einer Urabstimmung über den Sozialtarifvertrag mit 96,4 Prozent für das erzielte Ergebnis ausgesprochen.

Die Regelungen des Sozialplans und Sozialtarifvertrags in der Zusammenfassung:

Abfindung

- Abhängig von der Altersklasse zwischen 0,7 und 1,1 Bruttomonatsentgelte pro Beschäftigungsjahr auf Basis von 13,27 Monatsentgelten durch zwölf

Mitgliederbonus im Sozialtarifvertrag

- Mitglieder der IG Metall erhalten einen um 0,1 erhöhten Faktor in ihrer jeweiligen Altersklasse

Transfergesellschaft

- Start am 1. Januar 2017 für zwölf Monate für alle,
- bei sieben Monaten Kündigungsfrist beginnt die Transfergesellschaft am 1. Februar 2017,

- Aufstockung des Transferkurzarbeitergelds auf 80 Prozent des bisherigen Nettoentgelts inklusive Weihnachts- und Urlaubsgeld,
 - Sprinterprämie für früheres Ausscheiden von 50 Prozent der eingesparten Remanenzkosten,
 - Rückkehrrecht in die Transfergesellschaft, wenn es zu einer Kündigung beim neuen Arbeitgeber kommt,
 - Ausschüttung nicht verbrauchter Restmittel der Transfergesellschaft an die Beschäftigten,
 - Qualifizierungsbudget von 5000 Euro pro Person.
- Ohne den hohen Zusammenhalt der Streikenden und die Solidarität, die sie von vielen Unterstützern erfahren haben, wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen.

Weitere Infos unter:

igm-zumtobel.de

IMPRESSUM

IG Metall Mittelhessen
Cranachstr. 2, 35396 Gießen,
Telefon 0641 932 17-0, Fax 0641 932 17-50,
mittelhessen@igmetall.de, igm-mittelhessen.de
Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Regina Meißner



Fotos: Werner Baumgärtner

Jubilare für 40-jährige Mitgliedschaft



Jubilare für 70-jährige Mitgliedschaft

Treue zur IG Metall belohnt

IG Metall Mittelhessen dankt Jubilaren für 25-, 40-, 50-, 60- und 70-jährige Mitgliedschaft.

Die IG Metall Mittelhessen ehrte am 12. November langjährige Mitglieder für 25-, 40-, 50-, 60- und 70-jährige Mitgliedschaft. Wir bedanken uns bei den Kolleginnen und Kollegen

für ihre Treue und ihr langjähriges Mitwirken in ihrer Gewerkschaft. In einem kurzweiligen Nachmittag gingen die Kolleginnen und Kollegen auf eine kleine musikalische und

filmische Zeitreise in das Jahr ihres Eintritts. Besonders gefreut haben wir uns über die Möglichkeit, vier Kollegen für ihre 70-jährige Mitgliedschaft ehren zu können!

Die IG Metall Mittelhessen wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren weiterhin Gesundheit und bedankt sich für die Teilnahme an dem schönen Nachmittag.

Europäischer Stahlaktionstag in Brüssel

»No Europe without steel« – 15000 Beschäftigte der europäischen Stahlindustrie sind am 9. November in Brüssel für die Erhaltung und Förderung umweltfreundlicher Stahlproduktion auf die Straße gegangen. Proteste gab es auch bezüglich des Preiskampfes auf dem europäischen Stahlmarkt. Denn China hat mehr als 200 Millionen Tonnen Stahl an Überkapazitäten, die sie unter ihren Herstellungskosten in Europa anbieten. Kein europäisches Stahlwerk kann diesem Preiskampf standhalten. Hier drohen nicht nur Personalabbau, sondern auch Werksschließungen. Die EU muss hier einschreiten, denn von 2010 bis 2016 sanken

die Beschäftigungszahlen bereits drastisch von 350000 auf 321000 Stahlarbeiterinnen und Stahlarbeiter. Auch drei Busse mit Kolleginnen und Kollegen von Buderus Edelstahl in Wetzlar waren beim europäischen Stahl-Aktionstag dabei. Im Vorfeld informierten der Betriebsrat und die IG Metall Mittelhessen die Bevölkerung am 20. Oktober in der Wetzlarer Fußgängerzone, was passiert, wenn Buderus Edelstahl mit 1440 Beschäftigten wegfallen würde. Udenkbar, wie viele Menschen und Schicksale davon betroffen wären, so der Betriebsbetreuer der IG Metall Mittelhessen Stephen Maier. Auch viele einheimische

kleinere Firmen ständen dann vor dem Aus. Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden für die Beschäftigten circa 90 Millionen Euro an Löhnen und Gehältern ausgezahlt, davon circa 30 Millionen Euro an Sozialausgaben, so die Betriebsratsvorsitzende Heidi Koster. Alle sind sich einig, es muss viel für den Umweltschutz getan werden. Es kann aber nicht sein, dass in einem Teil der Welt der Dreck in die Luft geblasen wird und in Europa soll dies über Abgaben finanziert werden. Aus der mittelhessischen Bevölkerung gab es dazu Solidarität mit den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, denn Wetzlar hat ein Herz aus Stahl.

ÖFFNUNGSZEITEN

Unser Büro ist vom 22. bis 30. Dezember geschlossen.
Am 2. Januar 2017 sind wir wieder für Euch im Büro zu erreichen.
In dringenden Rechtsschutzfällen sind wir unter der Mobilfunk-Nummer 0170 333 3179 erreichbar.



*Wir wünschen Euch und Euren Familien frohe und gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017.
Das Team der IG Metall Mittelhessen*





TERMINE

Ortsfrauenausschuss

2. Dezember, 18 Uhr, IG Metall Herborn

Arbeitskreis SBV

5. Dezember, 13 Uhr,
Restaurant Panorama Haiger

Hütter Treff

7. Dezember, 19 Uhr,
Gaststätte »Zur Linde«, Wallau

Delegiertenversammlung

8. Dezember, 17 Uhr,
Stadthalle Haiger

VL-Ausschuss

15. Dezember, 16.30 Uhr,
IG Metall Herborn

**Arbeitskreis Arbeits- und
Gesundheitsschutz**

12. Dezember, 13 Uhr,
Restaurant Panorama Haiger

Seniorenarbeitskreis

13. Dezember, 10 Uhr,
Restaurant Panorama Haiger

Ortsjugendausschuss

14. Dezember, 16 Uhr,
IG Metall Herborn

Betriebsrätearbeitskreis

14. Dezember, 16.30 Uhr,
IG Metall Herborn



Jubilarefeier bei der IG Metall Herborn

Für langjährige Mitgliedschaft wurden 401 Kolleginnen und Kollegen geehrt.

Am Samstag, 22. Oktober, fand in der Stadthalle in Haiger die diesjährige Jubilarfeier der IG Metall Herborn mit rund 280 Gästen in einem leichten Ehrungsmarathon statt. In der Stadthalle hatten sich die zu Ehrenden, teilweise mit Partnerin oder Partner zu diesem Festakt eingefunden.

Insgesamt ehrt die IG Metall Herborn in diesem Jahr 401 Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Organisation. Im Rahmen des Festakts brachte Hans-Peter Wieth, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herborn, den Dank dafür entsprechend zum Ausdruck. Insbesondere dankte er den für 70 Jahre Mitgliedschaft zu ehrenden Kollegen Erich Klotz, Karl Heinz Engelbach, Rudolf Achenbach, Robert Kegel und Horst Henrich. Die Kollegen mit der längsten Mitgliedschaft konnten leider allesamt aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Jubilarfeier teilnehmen. Auch der Landrat für den Lahn-Dill-Kreis Wolfgang Schuster dankte in seiner Festansprache den Jubilarinnen und Jubilaren für ihre langjährige Mitgliedschaft und reflektierte nochmals einige Meilensteine der Jahre, in denen die einzelnen zu Ehrenden sich gewerkschaftlich organisiert hat-



ten. Gleichzeitig warb er für die Solidarität als unverzichtbare Grundlage gewerkschaftlichen – und damit auch politischen – Handelns. Zur Stärkung der Lachmuskeln hatte die IG Metall Herborn wiederum das Kabarettisten-Duo »Irmchen und Heinz« engagiert, das mit kurzweiligen Einlagen zu einer rundum gelungenen Veranstaltung beitrug.



ten. Gleichzeitig warb er für die Solidarität als unverzichtbare Grundlage gewerkschaftlichen – und damit auch politischen – Handelns. Zur Stärkung der Lachmuskeln hatte die

IG Metall Herborn wiederum das Kabarettisten-Duo »Irmchen und Heinz« engagiert, das mit kurzweiligen Einlagen zu einer rundum gelungenen Veranstaltung beitrug.



Jubilare für 25 Jahre



Jubilare für 40 Jahre



Jubilare für 50 Jahre mit Kabarettistin »Irmchen«

JAV-Wahl bei VW

Im Volkswagenwerk Kassel in Baunatal ist Anfang November eine neue Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gewählt worden. Dem neuen 13-köpfigen Gremium gehören ausschließlich Mitglieder der IG Metall an. Die Wahlbeteiligung betrug 70,8 Prozent.

Dank an Werber

Für jedes im Dezember neu geworbene IG Metall-Mitglied erhalten Werber eine Flasche Sekt. Wer neue Mitglieder gewinnt stärkt die Durchsetzungskraft der IG Metall – im Betrieb für Auseinandersetzungen mit dem Arbeitgeber, in der Branche zur Erreichung guter Tarifverträge, aber auch in Nordhessen für die gesellschaftspolitischen Vorhaben der IG Metall. Wer Neuaufnahmen aus dem Monat Dezember bis zum 13. Dezember an die Geschäftsstelle schickt, erhält den Sekt pünktlich zu Silvester. Für alle später eingehenden Neuaufnahmen werden die Werber im Januar belohnt.



TERMINE

Vernetzungstreffen neu gewählter JAV-Mitglieder

13. Dezember 2016, 16 Uhr, Jugendclub im DGB-Haus Kassel: Vernetzung neu gewählter JAV-Mitglieder in lockerer Atmosphäre – ein Angebot der IG Metall Jugend Nordhessen; keine Anmeldung nötig, einfach vorbeikommen!

Betriebsräte-Tagungen

17. Januar, 16. Februar und 26. März 2017, DGB-Haus Kassel: Betriebsräte-Tagungen unter dem Titel »Standorte fair vergleichen – Arbeitsplätze sichern!« Themen: Outsourcing, Standortkonkurrenz und Alternativstrategien, mehr Informationen:

igmetall-nordhessen.de/bildung

Was uns im Jahr 2016 bewegt hat

Gewerkschaftssekretäre der IG Metall Nordhessen blicken zurück auf das Jahr 2016.

Der Jahreswechsel naht – Zeit, auf das ablaufende Jahr zurückzublicken. Wir haben sechs Gewerkschaftssekretäre der IG Metall Nordhessen gebeten, ihr einprägsamstes Erlebnis aus dem Jahr 2016 zu beschreiben. In der Januar-Ausgabe gibt es zudem einen Ausblick auf das Jahr 2017. Wir wünschen unseren Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Übergang in das neue Jahr.

Mehr Geld erkämpft Erfolgreiche Wahlen Höhen und Tiefen



»Dank der hohen Beteiligung an den Warnstreiks konnten wir im Frühjahr eine gute zweistufige Erhöhung der Entgelte durchsetzen.

Auch Volkswagen hat das Ergebnis übernommen – trotz schwerer Unternehmenskrise. Dank der längeren Laufzeit haben wir nun die Gelegenheit, vor der nächsten Tarifbewegung das Thema Arbeitszeit auf die Tagesordnung zu setzen.

Richtig stolz hat mich im Jahr 2016 übrigens gemacht, wie engagiert und verlässlich unsere Arbeit von den aktiven Mitgliedern unterstützt wird – das ist wirklich toll!«

Oliver Dietzel



»Alle vier Jahre werden in rund 25 Unternehmen die Vertrauensleute der IG Metall Nordhessen neu gewählt. Sie sind das Gesicht der

Gewerkschaft im Betrieb und damit unverzichtbar für Kommunikation, Mobilisierung und Mitgliederbindung. Das Ergebnis der Vertrauensleute-Wahl im Jahr 2016 kann sich sehen lassen: Wir haben heute rund 1350 aktive Vertrauensleute, darunter viele Kolleginnen und Kollegen, die sich erstmals haben wählen lassen. Das ist ein gutes Zeichen für die Stärke der IG Metall in den nordhessischen Betrieben!«

Walter Brück



»Das Jahr 2016 hatte für meine Arbeit Höhen und Tiefen parat. Es ist immer traurig und belastend, wenn viele Menschen durch Ent-

lassungen ihre Arbeit verlieren. Oftmals bleibt da nur, einen möglichst guten Sozialplan zu verhandeln und einige wenige Arbeitsplätze zu retten. So geschehen bei der Firma Rege in Witzenhausen Mitte 2016. Da ist es immer erfreulich und motivierend, wenn an anderer Stelle neue Betriebsratsgremien gegründet werden. Dies konnte ich im Jahr 2016 bei der Firma Sequatec in Bad Ems tal unterstützen.«

Dr. Frank Klobes

Katt: Richtung Tarif Jugend hat gewählt Auf nach Waldeck



»Nicht in allen von der IG Metall betreuten Betrieben gelten Tariflöhne. Da ist es umso wichtiger, dass wir für diese Beschäftigten be-

trieblich Entgelterhöhungen durchsetzen. So geschehen bei AKH Katt in Homberg, wo die Beschäftigten seit Juli 1,5 Prozent mehr Geld bekommen, einige erhalten sogar ein Plus von 2,8 Prozent. Die Kolleginnen und Kollegen wurden zudem in Entgeltgruppen überführt. Diesen Verhandlungserfolg konnten wir dank unserer Hartnäckigkeit und der guten Zusammenarbeit von Betriebsrat und IG Metall erzielen.«

Christine Brodde



»Es war nicht einfach, bei den JAV-Wahlen 2016 den Überblick zu behalten. Schade, dass bei GE Grid und den beiden Rheinmetall-Bet-

rieben diesmal nur ein Jugendvertreter gewählt werden konnte – bislang waren es je drei gewesen. Auch bei SMA und im Daimler-Werk ging die Anzahl der JAV-Mitglieder zurück. Das sind ganz klar die Auswirkungen der niedrigen Ausbildungszahlen der Vergangenheit.

Toll sind dagegen die Neugründungen von JAVen in Betrieben, die bisher kein solches Gremium hatten – etwa bei Weidemann in Korbach.«

Matthias Ammer



»Ich betreue seit Sommer 2016 die Betriebe in der Region Waldeck-Frankenberg. Dazu gehören sowohl Unternehmen der Metall-

und Elektroindustrie als auch der Holz- und Kunststoffbranche. Die Arbeit in Waldeck-Frankenberg ist reizvoll, aber auch mit komplizierten Aufgaben verbunden, weil einige Unternehmen in einer schwierigen wirtschaftlichen Lage sind. Gemeinsam mit den Belegschaften gute Bedingungen für Leben und Arbeit zu entwickeln und durchzusetzen, ist dann in diesen Betrieben eine echte Herausforderung.«

Lutz Geydan



GEBURTSTAGE

Wir gratulieren

95 Jahre

Joachim Gebauer, Trebur

90 Jahre

Ernst Bretz, Lörzweiler
Erika Schneider, Ginsheim-Gustavsbg.

85 Jahre

Peter Auth, Nackenheim
Eva Bauer, Nackenheim
Berthold Eimer, Nackenheim
Herbert Kiefer, Offstein

80 Jahre

Karl Mauer, Mainz
Horst Stöhr, Hahnheim

75 Jahre

Alfred Gianatio, Schwetzingen
Kurt Heß, Worms
Yasar Kaya, Mainz
Helmut Kerwitz, Mainz
Hans Dieter Kilian, Worms
Ingrid Maisel, Mainz
Gerhard Richter, Mommenheim
Bärbel Schulz, Mainz
Helmut Weidlich, Wörrstadt
Wilfried Zendatsch, Worms

70 Jahre

Herbert Fischer, Wörrstadt
Wolfgang Küster, Worms



Große Herausforderungen stehen bevor

Hans-Jürgen Obenauer ist Betriebsratsvorsitzender bei KHS Worms und Mitglied des Ortsvorstands.

Hans-Jürgen, wie lange bist Du schon aktiver Gewerkschafter?

Hans-Jürgen: Die Mitgliedschaft in der IG Metall war für mich als 16-jähriger Elektriker-Auszubildender bei Enzinger selbstverständlich. Das kannte ich von zuhause gar nicht anders. Auch mein Vater war aktiver Gewerkschafter.

Bald nach meinem Gewerkschaftsbeitritt wurde ich Vertrauensmann und arbeitete für die damalige Geschäftsstelle Worms im bezirklichen Vertrauensleuteausschuss mit. 1984 war meine erste Wahl in den Betriebsrat und Ende der 90er Jahre wurde ich Betriebsratsvorsitzender.

Wie verbindest Du Deine Arbeit im Betrieb mit Deiner Mitarbeit im Ortsvorstand (OV)?

Hans-Jürgen: Meine Erfahrungen in der Betriebsratsarbeit bringe ich in unsere Diskussionen ebenso ein, wie



Foto: Privat

Hans-Jürgen Obenauer

ich Anregungen von den Kolleginnen und Kollegen im OV erhalte, die ich für die Arbeit in unserem Betrieb nutzen kann. Außerdem bin ich so mit der IG Metall eng verbunden und erhalte Unterstützung, wann immer ich sie brauche. Nicht zuletzt will ich mich auch an der Entwick-

lung und Erreichung gewerkschaftlicher Ziele beteiligen.

Welche Aufgaben hat nach Deiner Meinung die IG Metall in den nächsten vier Jahren?

Hans-Jürgen: Mit dem Begriff »Industrie 4.0« sind Umwälzungen in der industriellen Produktion verbunden. Wir müssen in den kommenden Jahren die Auswirkungen der Entwicklung auf die Beschäftigten beeinflussen. Wir stehen vor der Herausforderung, Qualifikationsentwicklung und Arbeitsplätze für die Menschen in den Betrieben zu sichern.

Außerdem wird es sehr stark auf die IG Metall ankommen, wenn wir uns für die soziale Sicherheit der Menschen einsetzen. Wir werden für ein auskömmliches Rentenniveau und für ein Rentenalter sorgen müssen, dass die Beschäftigten auch noch gesund erreichen können.

Gut aufgestellt für die Arbeit in der Jugendvertretung

Die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) 2016 sind erfolgreich abgeschlossen. Jetzt ist Qualifizierung angesagt. Zur ersten Orientierung findet am 6. Dezember eine JAV-Tagesschulung »Neu in der JAV – was nun?« in Mörfelden-Walldorf statt. Anmeldungen bitte direkt über das Bildungswerk Rhein-Main biwe-ffm.de.

Im Februar und März 2017 finden die JAV-Grundlagenschulungen statt. Es werden zwei Termine angebo-

ten. Vom 12. bis 18. Februar in der Bildungsstätte Dorfweil in Schmitten (Taunus) und vom 5. bis 11. März im Landhotel Kuralpe Kreuzhof in Lautertal. Anmeldungen bitte direkt über das Bildungswerk Rhein-Main biwe-ffm.de.

Habt Ihr Fragen zur Qualifizierung der neuen Jugend- und Auszubildendenvertreter, dann wendet Euch per E-Mail direkt an Daniel.Bremm@igmetall.de.



Für alle, die mehr wissen wollen:

Ob Auszubildende, dual Studierende oder junge Beschäftigte, ob im Betrieb oder im Ehrenamt – das Jugendbildungsprogramm der IG Metall hat für alle spannende und passgenaue Seminare auf Lager. Das Bildungsprogramm 2017 gibt es ab sofort in der Geschäftsstelle.

Das Team der Geschäftsstelle Mainz-Worms sagt Dankeschön und wünscht frohe Weihnachten 2016!

Danke an alle unsere Mitglieder für die geleistete Unterstützung im vergangenen Jahr. Gemeinsam konnten wir die Arbeits- und Lebenswelt wieder etwas besser gestalten. Vieles ist uns sehr gut gelungen und wir schauen mit großen Erwartungen auf die neuen Herausforderungen im neuen Jahr. Aber bis dahin bleibt noch ein wenig Zeit. Zeit, um ein bisschen zu verschnaufen. Zeit, um diese im Kreise der Familie oder enger Freunde zu verbringen. Allen ein frohes Fest und einen guten Start ins Jahr 2017!

IMPRESSUM

IG Metall Neuwied

Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied

Telefon 02631 83 68-0, Fax 02631 83 68-22,

neuwied@igmetall.de, igmetall-neuwied.de

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Leonore Saamer

IG Metall Neuwied macht Urlaub

Das Büro der IG Metall Neuwied ist von Donnerstag, 22., bis Freitag, 30. Dezember, nicht besetzt. Ab Montag, 2. Januar 2017, sind wir ab 8 Uhr wieder zu erreichen. In dringenden Notfällen bitte Termin unter Telefon 0170 333 3653 vereinbaren.

TERMINE

- 7. Dezember, 9.30 Uhr, Senioren-Arbeitskreis
- 12. Dezember, 17 Uhr, Delegiertenversammlung im Food Hotel
- 16. Dezember, 15 Uhr, Weihnachtsfeier der Senioren
Wer Einladungen zu den Veranstaltungen der Senioren möchte, meldet sich telefonisch bei der IG Metall Neuwied unter 02631 83 68-0.

FROHE WEIHNACHTEN



Das Team der Geschäftsstelle Neuwied wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Walter Vogt, der frühere Bevollmächtigte der IG Metall Neuwied, wird 70.

Walter Vogt, Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall Neuwied von Dezember 1989 bis Februar 2008, Mitglied in der Bezirkskommission und ehrenamtliches Vorstandsmitglied der IG Metall von 1999 bis 2007 vollendet im Dezember sein 70. Lebensjahr. Das Team der Geschäftsstelle Neuwied gratuliert ganz herzlich zum Geburtstag.

Von Anfang an dabei Walter hat 1961 eine Ausbildung zum Werkzeugmacher begonnen und ist sofort in die IG Metall eingetreten. Er war in der Jugend- und Bildungsarbeit bei der IG Metall und beim DGB tätig. Bald schon übernahm er Verantwortung im Betrieb und in den Gremien. 1976 und 1977 besuchte er die Akademie der Arbeit. Ab 1978 war er Lehrer im Bildungs-

zentrum der IG Metall in Sprockhövel. Die Schwerpunkte seiner Arbeit lagen dort unter anderem auf den Themenbereichen der Tarifpolitik, wie Entgelt- und Leistungsgestaltung, menschengerechte Arbeitsgestaltung und Regelungen von Arbeitszeiten. Bei diesen Themen war er auch verantwortlich für die bundesweite Betreuung der Re-

ferentenarbeitskreise. So kam es dann auch zu ersten Kontakten mit der Geschäftsstelle Neuwied. Im Dezember 1989 wurde er erstmals zum Ersten Bevollmächtigten gewählt. Es waren ereignisreiche Zeiten, teilweise mit drastischem Personalabbau und Betriebsschließungen.

Im Ruhestand weiter aktiv Schon im Rentenalter wurde er vom Vorstand noch einmal als kommissarischer Erster Bevollmächtigter in der Geschäftsstelle Offenbach bestellt. 2011 wurde er auf dem Gewerkschaftstag in den Kontrollausschuss gewählt, der ihn 2015 ein weiteres Mal bestätigte. »All das trägt auch dazu bei, dass ich mit 70 Jahren immer noch recht fit bin«, so Walter in einem Gespräch.



Herzlichen Glückwunsch, Walter!

Seniorenversammlung der IG Metall Neuwied



Gut besuchte Veranstaltung

Am 3. November fand in der Jugendherberge in Leutesdorf die diesjährige Seniorenversammlung statt. Nach einem Rückblick auf die diesjährigen Aktivitäten des Senioren-Arbeitskreises gab es zwei interessante Vorträge zum Thema Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. Das ist ein ganz wichtiges

Thema nicht nur für die älteren Metalller. Das Interesse war so groß, dass leider nicht alle Interessierten an der Veranstaltung teilnehmen konnten. »Uns ist es wichtig, dass sich alle Kollegen und Kolleginnen mit diesem Thema beschäftigen«, so Markus Eulenbach, der Bevollmächtigte der IG Metall Neuwied.

Der Nikolaus kann nicht überall sein

Am 6. Dezember, dem Nikolaustag, wird die IG Metall Neuwied von 10 bis 18 Uhr mit der »Roadshow« in Rottbitze an der A3, Abfahrt Bad Honnef an der Aral-Tankstelle Ortsmitte sein. Interessierte Arbeitnehmer der umliegenden Betriebe sind eingeladen, mit den politischen Sekretären über Arbeitsbedingungen und die Herausforderungen einer

modernen Arbeitswelt zu diskutieren. Roland Ritz informiert über Gründung von Betriebsräten in Betrieben, die bisher keinen haben. Neben Informationsmaterial und Gesprächen wird es auch eine Verlosung geben, bei der interessante Preise locken. Außerdem gibt es was Süßes zum Nikolaustag. Wir freuen uns über viele Besucher.

Stahl-Aktionstag in Brüssel



Anna und Silva frierend in Brüssel

IMPRESSUM

IG Metall Offenbach
Berliner Str. 220-224, 63067 Offenbach,
Telefon 069 82979 00, Fax 069 82 9790-50,
offenbach@igmetall.de, igmetall-offenbach.de
Redaktion: Marita Weber (verantwortlich), Michaela Böhm

Vergüten statt verschenken

Die Arbeitszeitkampagne der IG Metall startet im Januar und Februar mit einer großen Beschäftigtenbefragung.

In vielen Betrieben machen die Beschäftigten dem Arbeitgeber jedes Jahr ein riesiges Geschenk – nicht nur zu Weihnachten. Sie schenken den Unternehmen ihre Zeit. Ob unbezahlte Überstunden, Kappstunden oder die schnell mal am Wochenende beantworteten E-Mails – Zeit, die man stattdessen mit der Familie verbringen, zur Erholung nutzen und ins Ehrenamt oder ins Hobby stecken könnte. Es ist Zeit, dass sich das ändert.

Hamsterrad »Mein Leben – meine Zeit« heißt die Arbeitszeitkampagne der IG Metall. Die ist notwendig, weil vieles aus dem Ruder läuft. Weil sich immer mehr Beschäftigte wie im Hamsterrad fühlen und am Rande der Erschöpfung. Weil die Gesundheit leidet und die Familie zu kurz kommt. Ziel der Kampagne ist, all die versteckten und verschenkten Stunden sichtbar zu machen, um sie zu vergüten. Ziel ist auch, bessere



Lösungen für Schichtarbeit zu finden. Unternehmen wollen die Maschinen rund um die Uhr laufen lassen – und die Menschen am besten gleich mit. Doch wer Flexibilität will, muss sie genauso den Beschäftigten zugestehen.

Befragung Im Januar und Februar befragt die IG Metall die Beschäftigten, ähnlich wie 2013. Dabei geht es um allgemeinpolitische Themen, Schwerpunkt ist die Arbeitszeit. Wir haben schon mal die Vertrauenskörperleitungen gefragt: Wo knirscht es in den Betrieben am meisten?



TERMINE

55plus

20. Dezember, 14 Uhr, Jahresrückblick mit Marita Weber und Jahresabschlussfeier bei Kaffee und Kuchen

Für Notfälle

Die Geschäftsstelle ist vom 23. Dezember bis 1. Januar geschlossen. Der DGB Rechtsschutz ist für Notfälle am 27., 28. und 29. Dezember von 9 bis 12 und von 13 bis 15 Uhr und am 30. Dezember von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Guten Rutsch

Die Geschäftsstelle und die Redaktion wünschen allen Mitgliedern entspannte Weihnachtsfeiertage, erholsame Zeit und einen guten Start ins neue Jahr.



Ali Aktas,
Decoma Exterior
Systems,
Obertshausen

»Wir liegen seit langer Zeit mit der Geschäftsleitung im Clinch und es sind zig Verfahren vor dem Arbeitsgericht anhängig, weil sich der Arbeitgeber weigert, mit dem Betriebsrat Schichtpläne zu vereinbaren. Das muss man sich mal vorstellen: Ein Schichtarbeiter muss ohnehin sein ganzes Erwerbsleben dem Arbeitsrhythmus in der Produktion unterordnen und mal nachts arbeiten und mal frühmorgens. Das ganze Leben hat sich danach zu richten. Aber bei Decoma Magna weiß er nicht einmal, wann er einen freien Tag hat. Bekannt ist lediglich, dass auf die Früh-, die Nacht- und dann die Spätschicht folgt. Der Betriebsrat fordert Schichtpläne auf Basis der 35-Stunden-Woche und verhandelt mit dem Arbeitgeber. So lange keine Schichtpläne vorliegen, lehnt er Wochenendarbeit ab.«



Thomas Kolb,
VDE Prüf- und
Zertifizierungs-
institut,
Offenbach

»Vermutlich machen viele bei der Beschäftigtenbefragung mit, weil das Thema Arbeitszeit auch bei uns gerade akut ist. Hier gab es ein befristetes Arbeitszeitmodell: Gleitzeit von 6 bis 20 Uhr, Arbeitszeitkonto bis maximal 100 Stunden und die Möglichkeit, mehrere Gleittage pro Monat zu nehmen. Das ist gut in der Belegschaft angekommen, weil man sich die Arbeitszeit auch nach eigenen Bedürfnissen besser einrichten konnte. Das Modell ist aber leider wieder passé, Betriebsrat und Geschäftsleitung konnten sich bis jetzt nicht einigen, sie verhandeln weiter. Jetzt gilt wieder das alte Modell mit einer Gleitzeit von 7 bis 18 Uhr, 30 Plusstunden und einem Gleittag im Monat. Die Beschäftigten waren sehr zufrieden mit dem befristeten Modell und wollen wieder mehr Flexibilität zurück.«



Andreas Dieß,
GKN Driveline,
Offenbach

»Wichtig wird sein, die Befragung gut vorzubereiten, genau zu erklären, wozu sie dient und was die IG Metall damit will. Damit viele mitmachen und wir erfahren, was den Kollegen und Kolleginnen zu schaffen macht und was verändert werden muss. In einigen Abteilungen gibt es die sogenannten Kappstunden. Ab der elften Stunde verfällt die geleistete Arbeitszeit. Wem es dann nicht gelingt, rigoros Feierabend zu machen, schenkt dem Unternehmen Zeit. In der Produktion, in der mehr als 1000 Menschen in Wechsel- und Dauerschicht arbeiten, wird es dagegen darum gehen, dass die Beschäftigten mehr Rechte bekommen, selbst über ihre Zeit verfügen zu dürfen.«



Pascal
Weidenauer,
Areva,
Karlstein

»Die geplante Arbeitszeitkampagne der IG Metall kommt bei den Karlsteinern unterschiedlich an. Was auch daran liegt, dass bei Areva demnächst über ein Zeiterfassungssystem verhandelt wird. Das gab es in Offenbach nicht. Man hat seine Arbeitszeit selbst notiert und in Abstimmung mit dem Vorgesetzten abgefeiert. Durch eine Zeiterfassung haben die einen das Gefühl, ihnen wird die Selbstverantwortung entzogen. Während die anderen es begrüßen, dass nun tatsächlich alle geleisteten Stunden erfasst werden. Die Kampagne kommt für uns genau zum richtigen Zeitpunkt.«



Thomas Schmidt,
Manroland
Sheetfed,
Offenbach

»Bei uns ist einiges in Schieflage. Die einen sind mit Arbeit eingedeckt und müssen mehr und mehr, oft auch samstags, arbeiten. Bei den anderen fehlt dagegen die Arbeit, sie werden angehalten, ihre Konten leerräumen. Die Gründe dafür werden allerdings nicht offen kommuniziert. Das führt zu großem Unmut. Zeit, dass sich das ändert. Über die Arbeitszeitkampagne haben wir schon berichtet, sie wird auch bei der nächsten Betriebsversammlung wieder Thema sein.«

Zum Jahreswechsel

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

2016 war ein schwieriges Jahr. Terroranschläge sollten human denkende Menschen in Angst versetzen. Viele Menschen sind vom Handeln beziehungsweise Nichthandeln der Regierungen enttäuscht. Zu Recht. Dies rechtfertigt aber keine Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz.

Die soziale Spaltung wird weiter betrieben und die Reichen werden immer reicher. Für die IG Metall ist klar: Kern der Konflikte ist der Widerspruch zwischen Kapital und Arbeit. Das wird uns in den Auseinandersetzungen, die auch wir führen mussten, immer wieder bewusst. Es sind die Unternehmen, die eine Tarifbindung ablehnen und die Beschäftigten zu Dumpinglöhnen beschäftigen. Dabei spielt es keine Rolle, an welchen Gott die Beschäftigten glauben oder aus welchem Land sie stammen.

Wir setzen weiter auf gemeinsamen Einsatz gegen die Spaltung in Betrieb und Gesellschaft.

Wir bedanken uns bei allen, die durch ihr Engagement viele Aktionen in den Betrieben und in der Öffentlichkeit möglich gemacht haben und die mit uns für bessere Zeiten streiten. Wir wünschen allen geruhsame Festtage und ein gutes, besseres 2017.

Axel Gernicke

Doris Wege

Tarifverträge schützen die Beschäftigten!

Auseinandersetzungen um Tarifstandards in mehreren Betrieben



Foto: IG Metall

Zweiter Warnstreik bei FFG

Tarifverträge sind ein Bestandteil des Sozialstaats. Umso unerfreulicher ist es, dass die Tarifbindung in den vergangenen Jahrzehnten zurückgegangen ist. Hier will die IG

Metall gegensteuern. Mehr Tarifbindung ist eines der zentralen Projekte, das sich die IG Metall in der gesamten Republik vorgenommen hat.

Klar ist: Die Arbeitgeber werden wir dafür nicht durch gutes Zureden begeistern können. Durchsetzung von Tarifverträgen heißt Kampf. Hierzu leisten wir unseren Beitrag. Bei **FFG** in Taunusstein stehen wir nach zwei Warnstreiks vor einer weiteren Verhandlung. Wir wollen uns nicht von der Fläche abkoppeln lassen. Wenn die Arbeitgeber kein tragfähiges Angebot machen, stehen weitere Arbeitskämpfmaßnahmen ins Haus.

Bei **Fremach** in Weilmünster fordern wir Urlaubsgeld und eine jährliche Bonuszahlung in Höhe von 1500 Euro. Die Mitgliederversammlung zeigte: Wir sind kampfbereit.

Auch bei **Sinit** in Bad Schwalbach brodelt es: Ein Tarifvertrag muss her!

Betriebsvereinbarung ist kein Ersatz für Tarifvertrag!

Über die Hälfte der Belegschaft von **Smiths Heimann** hat den Arbeitgeber aufgefordert, den Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie abzuschließen. Der Hintergrund: Seit über einem Jahr finden Verhandlungen über ein Entgeltgitter, Abgruppierungsschutz, Leistungszulagen und Behandlung von AT-Beschäftigten statt.

Nun zeichnet sich zwar ein Kompromiss ab. Aber ein Kompromiss, der in manchen Teilen hinter dem Tarifvertrag zurückfällt.

Zudem: Der Arbeitgeber erklärt, über künftige Lohnerhöhungen alleine zu entscheiden, unabhängig von der Entwicklung der Tarife. Ein Tarifbeitritt werde geprüft, aber erst nach Abschluss der Verhandlungen

in der Einigungsstelle. Die sofortige Prüfung des Tarifbeitritts würde die Verhandlungen in der Einigungsstelle unnötig verzögern, erklärte die Geschäftsleitung. Wir meinen: Umgekehrt wird ein Schuh draus. Mit einem sofortigen Tarifbeitritt wären viele Probleme in der Einigungsstelle mit einem Schlag erledigt. Und künftige Tarifierhöhungen wären sicherer.

Rechtsschutz – Fristwahrung

Unser Büro ist vom 21. Dezember 2016 bis zum 3. Januar 2017 nicht besetzt. In dieser Zeit findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen können durch uns nicht gewahrt werden.

In äußerst dringenden Fällen, **wenn Fristablauf droht**, bitten wir darum, sich an das DGB Rechtsschutz-Büro Wiesbaden, Telefon 0611 23 86 35-0, Fax 0611 23 86 35 20, E-Mail: wiesbaden@dgbrechtsschutz.de, oder die Rechtsantragsstellen beim Arbeits- oder Sozialgericht Wiesbaden zu wenden.

Engagement, Solidarität, Stärke:

Ein langes Jahr liegt hinter uns.

Jetzt wünschen wir euch

und euren Familien

geruhsame Feiertage

und alles Gute für 2017.



IMPRESSUM

IG Metall Homburg-Saarpfalz

Talstraße 36, 66424 Homburg

Telefon: 06841 93 37-0,

☎ homburg-saarpfalz@igmetall.de, ☎ igmetall-homburg-saarpfalz.de

Redaktion: Ralf Reinstädler (verantwortlich),

Ralf Cavelius, Peter Vollmar, Martin Zimmer



Im Homburger Saalbau fand Mitte November die Jubilarfeier der IG Metall Homburg-Saarpfalz statt.

In allen Ehren

IG Metall Homburg-Saarpfalz feierte ihre Jubilare.

Eine schöne Tradition: Zur Ehrung ihrer Jubilare lud die IG Metall Homburg-Saarpfalz Mitte November in den Homburger Saalbau. Nicht weniger als 591 Kolleginnen und Kollegen waren geladen, darunter

sogar zwölf Metaller mit einer Mitgliedschaft von sage und schreibe 70 Jahren.

»Ihr seid über die Jahrzehnte hinweg das Rückgrat unserer IG Metall«, betonte dann auch der Erste Bevoll-

mächtigte Ralf Reinstädler in seiner Rede an die Jubilarinnen und Jubilare. »Ohne Euer Engagement und Eure Treue hätten wir unsere gemeinsamen politischen und sozialen Ziele nicht erreicht.«

EAB jetzt mit Betriebsrat

Premiere für den Pirmasenser Handwerksbetrieb: Mit einer Wahlbeteiligung von über 90 Prozent haben die 48 Beschäftigten bei EAB Automation Solutions in Pirmasens im November erstmals einen dreiköpfigen Betriebsrat gewählt. Vorsitzende des Betriebsrats wurde Nicole Cramer. Unterstützt wurde die Wahl von der IG Metall Homburg-Saarpfalz.

»Diese Wahl ist ein wichtiges Signal für die Region Pirmasens«, freut sich der Erste Bevollmächtigte Ralf Reinstädler. »Sie macht darüber hinaus deutlich, dass Betriebsräte und IG Metall auch im Handwerk gute Arbeitsbedingungen durchsetzen können, wenn wir gemeinsam und entschlossen handeln.«

IMPRESSUM

IG Metall Neunkirchen

Bürgermeister-Ludwig-Str. 8, 66538 Neunkirchen,

Telefon 06821 270 37, Fax 06821 126 76

igmetall-neunkirchen.de, neunkirchen@igmetall.de

Redaktion: Jörg Caspar (verantwortlich), Simon Geib

Große Jubilarfeier in der Neuen Gebläsehalle

IG Metall Neunkirchen ehrte 304 Jubilare.

»Nur gemeinsam sind wir stark!« Mit diesen Worten eröffnete der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Neunkirchen, Simon Geib, die Feier, zu der 304 Jubilare in die Neue Gebläsehalle in Neunkirchen eingeladen waren. Sie bringen es zusammen auf 12 125 Jahre Mitgliedschaft. In einem feierlichen Rahmen erhielten sie in Anwesenheit zahlreicher Vertreter aus Politik, Gesellschaft und Gewerkschaften Lob für ihre langjährige Treue.

Gelebte Solidarität! Eugen Roth, der ein Grußwort für den DGB sprach, dankte den Jubilaren für ihre Treue, die nicht hoch genug einzuschätzen sei. Mit ihrer jahrzehntelangen Mitgliedschaft hätten sie sich für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen eingesetzt. Jede einzelne Stimme sei wichtig. Gewerkschaftsarbeit sei gelebte Solidarität. Und Oberbürgermeister Jürgen Fried versicherte: »Die Stadt Neunkirchen



steht immer an der Seite der IG Metall.« Jörg Caspar und Simon Geib dankte er für ihr Engagement, besonders beim Kampf um die Erhaltung der BESG.

Gemeinsam gekämpft! Jörg Caspar, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Neunkirchen, ging in seiner Laudatio zunächst auf das 125-jährige Jubiläum der IG Metall ein. Er erinnerte an die Anfänge im Jahre 1891, als sich der deutsche Metallarbeiterverband gründete. Er hob die Erfolge der Gewerkschaft hervor, die die Mitglieder in all den Jahren erreicht haben: menschenwürdige Arbeit,

Teilhabe an wirtschaftlichen Erfolgen und ein Stück Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft. »Dafür haben wir gemeinsam gestritten und dafür danke ich Euch«, rief Caspar den Jubilaren zu. »Unsere Gemeinschaft macht uns stark! Jeder Einzelne von Euch ist höchstpersönlich an diesen Erfolgen beteiligt!«

Zeitreise und Ehrung! Die weiteren Worte seiner Festrede waren eine Zeitreise durch die vergangenen 70 Jahre. Die Ehrung der zahlreichen Jubilare mit Urkunde, Nadel und wertvollen Präsenten schloss sich an. Vier Jubilare wurden für 70-jährige

Mitgliedschaft ausgezeichnet, 14 für 65-jährige, 35 für 60-jährige, 44 für 50-jährige, 102 für 40-jährige und 107 für 25-jährige Mitgliedschaft.



70 Jahre Mitglied in der IG Metall! Jörg Caspar (r.) und Simon Geib (l.) ehrten Rudi Göltzer, Kurt Reuter, Karl-Heinz Burbes (Mitte, v.l.n.r.) und Willi Alt (nicht im Bild).



HINWEIS

Unsere Geschäftsstelle ist in der Zeit vom 22. Dezember bis 1. Januar geschlossen.



Die besten Wünsche zum Fest

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Wenn wir zurückblicken, haben wir einige Erfolge erstritten. Doch im neuen Jahr werden wir weiterkämpfen müssen. Probleme wie die Stahlkrise, die Renten, die drohende Schließung von BESG sind noch nicht gelöst und fordern im

neuen Jahr unseren vollen Einsatz. Die IG Metall dankt Euch für Euren Einsatz, Eure Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr.

Die IG Metall Neunkirchen wünscht allen Mitgliedern und Freunden frohe Festtage und für das neue Jahr alles Gute.

Neu gewählt

Dirk Borghardt

Im Rahmen der Organisationswahlen werden die Strukturen der IG Metall neu bestätigt oder besetzt. In diesem Zusammenhang wurde auch der Steuerkreis des bezirklichen Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz am 2. November neu gewählt.



Im bezirklichen Arbeitskreis treffen sich Fachleute zum Arbeits- und Gesundheitsschutz aus dem Bezirk. Der Steuerkreis besteht als Leitungsgremium aus je einer Kollegin/einem Kollegen für Thüringen, Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland. Neu in diese Funktion wurde Dirk Borghardt (Foto oben) gewählt. Er ist Betriebsratsvorsitzender der Preh Car Connect Thüringen in Dippach (vormals Technisat). Dirk nimmt regelmäßig am Betriebsratstreffen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz der IG Metall in unserer Region teil. Wir wünschen Dirk viel Erfolg im Amt.



Allen Kolleginnen und Kollegen sowie Euren Familien frohe Festtage und alles Gute für 2017!

(1)25 Jahre IG Metall

15. November 2016 **Blicke zurück und nach vorn – übereinstimmend wurde festgehalten: Deutschland muss Industrieland bleiben. Und: Westthüringen muss seine wirtschaftliche Potenz erhalten.**



Am 5. Juni 1891 wurde der Deutsche Metallarbeiter-Verband (DMV) gegründet. Schon 1919 zählte der DMV als wichtigste Vorläuferorganisation der IG Metall eine halbe Million Mitglieder und war damit die größte Industriegewerkschaft der Welt. Auch heute ist die IG Metall mit knapp 2,3 Millionen Mitgliedern die weltweit größte Gewerkschaft. Zum 1. Januar 1991 wurde die IG Metall Eisenach gebildet.

Eine Festveranstaltung zu 125 Jahren IG Metall und 25 Jahren IG Metall der Bundesrepublik führte

die IG Metall Eisenach am 15. November im traditionsreichen Tivoli in Gotha in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung durch. Zu Gast waren auch der Wirtschaftsminister Thüringens, Wolfgang Tiefensee (SPD), der Geschäftsführer des Netzwerks Industrie, Armin Schild, der Fraktionsvorsitzende der SPD im Thüringer Landtag, Matthias Hey, und der Vorsitzende der DGB-Landesvertretung Thüringen, Sandro Witt. Im Mai 1875 vereinigten sich im Tivoli der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein (ADAV) und die

Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP) zur Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands (SAP), der späteren SPD (ab 1890).

Neuer Vize der HWK

Alle fünf Jahre finden Wahlen in der Handwerkskammer (HWK) statt. Von den acht Arbeitnehmervertretern in der Vollversammlung sind fünf Kollegen Mitglied der IG Metall. In der konstituierenden Sitzung der Vollversammlung am 26. Oktober in Rohr wurde der Metaller Mario Hau neu als Vizepräsident der Arbeitnehmerseite gewählt. Als zweites, weiteres Mitglied der Arbeitnehmer im Vorstand der HWK Südthüringen wurde neu Metaller Günter Kaiser gewählt. Beide Kollegen sind in der Versbach Metallbau in Walldorf beschäftigt.

Die IG Metall gratuliert allen Amtsträgern zur Wahl.



Präsident Helmut Adamy (links) gratuliert Mario Hau zur Wahl als Vizepräsident.

Nikolaus-Aktionen

Hohoho ... Traditionell nutzt die IG Metall Jugend den 6. Dezember bundesweit für dezentrale politische Aktionen. In Kooperation mit dem DGB-Kreisverband wird ab 17 Uhr in der Gothaer Innenstadt dafür gewonnen, bei der Bundestagswahl 2017 keine Rechtsextremen oder Antidemokraten zu wählen. Begleitend dazu werden von Aktiven des Arbeitskreises für Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) der IG Metall Eisenach Plätzchen an Passantinnen und Passanten verteilt.

Zeitgleich findet ab 17 Uhr eine parallele Aktion in der Eisenacher Karlstraße statt. Auch dort werden vom AGA-Arbeitskreis Plätzchen verteilt. Unterstützer sind in Gotha und Eisenach gern gesehen.

JAV-Empfang

Alle zwei Jahre finden die turnusmäßigen Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in Betrieben mit mehr als fünf Auszubildenden statt.

Zum Abschluss der Wahlperiode, aber auch als Begrüßung der neu Gewählten im Amt laden wir zu einem JAV-Empfang ein. Der Empfang findet am 8. Dezember ab 16.30 Uhr im »Goldenen Löwen«, Marienstraße 57 in 99817 Eisenach statt.

Zugleich wollen wir dort den Mitgliedern der Wahlvorstände ein Dankeschön für die geleistete Arbeit aussprechen. Sowohl die Anzahl der Betriebe, in denen Wahlen stattfinden, als auch die Anzahl der Mandatsträger konnte diesmal gesteigert werden.

►IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt

Telefon 0361 565 85-0, erfurt@igmetall.de

IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen

Telefon 03631 46 89-0, nordhausen@igmetall.de

igmetall-erfurt-nordhausen.de

Redaktion: B. Spitzbarth (verantwortlich), B. Cordes, A. Scharff, J. Zimmermann

Redaktionsschluss: 12. November 2016

►TERMINE ERFURT

Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

- 6. Dezember, 9 Uhr, Weimar
- 7. Dezember, 14 Uhr, Erfurt
- 8. Dezember, 13 Uhr, Sömmerda
- 21. Dezember, 14 Uhr, Apolda
- 21. Dezember, 14 Uhr, Arnstadt

Zentraler Arbeitskreis:

- 20. Dezember, 9.30 Uhr, Erfurt

Delegiertenversammlung Ortsvorstand

- 17. Dezember, 9 Uhr, Erfurt
- 12. Dezember, 15 Uhr, Erfurt

Ortsfrauenausschuss

- 14. Dezember, 18 Uhr, Erfurt

Ortsvertrauensleuteausschuss

- 5. Dezember, 16.30 Uhr, Erfurt
- 14. Dezember, 17 Uhr, Erfurt

►TERMINE NORDHAUSEN

Delegiertenversammlung Ortsvorstand

- 5. Dezember, 17 Uhr, Werther
- 5. Dezember, 16 Uhr, Werther
- 13. Dezember, 16 Uhr, Nordhausen
- 7. Dezember, 18 Uhr, Nordhausen

In eigener Sache

Vom 27. bis 30. Dezember sind die Geschäftsstellen der IG Metall Erfurt und Nordhausen nicht besetzt. In dringenden, unaufschiebbaren Rechtsschutzangelegenheiten wendet Euch bitte direkt an die Kolleginnen und Kollegen des DGB-Rechtsschutzes. Ab dem 2. Januar 2017 sind wir wieder wie gewohnt zu erreichen.



Die Teams der Geschäftsstellen wünschen Euch schöne, besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch in ein

gutes und hoffentlich friedliches neues Jahr.

Unterschriftensammlung bei Siemens

Parität statt Zusatzbeitrag für Beschäftigte, Rentnerinnen und Rentner

Da hat niemand nein gesagt. Über 550 Kolleginnen und Kollegen haben sich zum Schichtwechsel beim Siemens Generatorenwerk in Erfurt für die Abschaffung der Zusatzbeiträge für Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer, Rentnerinnen und Rentner in

der gesetzlichen Krankenversicherung ausgesprochen. Ihre Forderung: Kehrt zurück zur paritätischen Finanzierung der Beiträge. Soziale Gerechtigkeit ist eine politische Willensfrage. Daran werden wir die Parteien messen, so die einhellige Meinung.



Unterschriftenaktion bei Siemens

Mitbestimmung braucht Engagement – dafür vielen Dank

In den meisten Betrieben sind die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) erfolgreich beendet. Seit den Wahlvorstandsschulungen im September wurde viel bewegt: Wahlausschreiben verfasst, Infoveranstaltungen organisiert, mobilisiert, Sitzungen abgehalten, noch mehr Schreibkram erle-

digt. Allen Mitgliedern der Wahlvorstände danken wir an dieser Stelle für ihr engagiertes Handeln! In den JAV-Gremien sieht man nun neben »alten Hasen« auch viele neue Gesichter. Den gewählten Jugendvertreterinnen und -vertretern gratulieren wir recht herzlich! Wir wünschen Euch

viel Erfolg. Als Dankeschön und zum gegenseitigen Kennenlernen laden die Geschäftsstellen Erfurt und Nordhausen alle Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter zu einem JAV Kick-Off Bowling-Abend ein (s. Terminspalte).



Jubililarveranstaltung in Nordhausen

Die Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare ist eine schöne und wichtige Tradition in der IG Metall. Auch in diesem Jahr hatte die IG Metall Nordhausen die Ehre, viele Jubilarinnen und Jubilare für ihr Jahrzehnte währendes Engagement und ihren Einsatz für Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und die Verbesserung der Arbeits- und Entgeltbedingungen in Nordthüringen zu ehren.

Im Nordhäuser Bürgerhaus fanden sich am 28. Oktober die Mitglieder ein, die im Jahr 2016 ihr 25., 40., 50., 60. oder gar 70. Jahr der Mitgliedschaft in der IG Metall feiern konnten.

Bei interessanten Gesprächen und einem Kulturprogramm, das seinen Höhepunkt im Auftritt der drei Tenöre des Nordhäuser Stadttheaters fand, konnte der Blick in die Vergangenheit der Gewerkschafts-



Willi Endler wurde für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

bewegung und auch in die Zukunft gerichtet werden.

Bernd Spitzbarth, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Nordhausen, nahm in seiner Festrede sowohl Bezug auf die letzten Jahrzehnte als auch auf die aktuelle gewerkschaftspolitische Ausrichtung der IG Metall. Dabei standen Themen wie die paritätische Finanzierung der Sozialversicherung, die Rente und Fragen der Arbeitszeitgestaltung im Fokus.

KURZ NOTIERT

Tarifabschluss in Buttstädt

Nach zähen Verhandlungen erhalten nun auch die Beschäftigten bei der Metallverarbeitung in Buttstädt 2017 eine Erhöhung der tariflichen Grundentgelte um 100 Euro. Damit werden sie ein weiteres Stück an die Entgelte der Fläche herangeführt. Jürgen May, Betriebsratsvorsitzender und Mitglied der Verhandlungskommission, zeigt sich zufrieden. Ohne die Geschlossenheit der Mitglieder wäre dieses Verhandlungsergebnis nicht möglich gewesen.

Stoppt die FHK die betriebliche Altersvorsorge?

Wie wir von einigen Kolleginnen und Kollegen erfahren haben, werden die Gelder zur betrieblichen Altersvorsorge bei der FHK in Niederorschel nicht mehr ausgezahlt. Wir bitten deshalb, dass alle Betroffenen sich an die IG Metall Nordhausen wenden, damit wir prüfen können, ob rechtliche Schritte eingeleitet werden müssen. Nach Kenntnis liegt ein Antrag auf Insolvenz bei der FHK in Oberstenfeld vor.



Tarifkommission Rhenus Chemnitz und Kölleda – einig im Handeln: Was zählt, ist der Tarifvertrag!

OFA konstituiert

Ortsfrauenausschuss

Im Rahmen der Organisationswahlen werden die Strukturen der IG Metall neu bestätigt oder besetzt. In diesem Zusammenhang wurde auch der Ortsfrauenausschuss (OFA) der IG Metall Suhl-Sonneberg neu gewählt. Darüber hatten wir ja bereits berichtet.



Am 2. November fand die Konstituierung des OFA in Suhl statt. Als neue Vorsitzende wurde Heike Barnikol (Foto oben) gewählt. Sie zählt zu den Initiatorinnen für die Wahl eines Betriebsrats bei Dr. Schneider in Judenbach. Seit der Erstwahl 2003 ist sie ununterbrochen Mitglied des Betriebsrats.

Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Heike Wings (Foto unten) gewählt. Sie ist seit 2000 bei Toplog Brotterode und deren Rechtsvorgängerinnen beschäftigt. Im Betriebsrat arbeitet sie dort seit 2010 mit.

Wir wünschen den beiden Kolleginnen und auch allen anderen Frauen im OFA alles Gute für ihre Arbeit.



Bonjour, Bruxelles!

Besuch im Europäischen Parlament Die An- und Abreise nach Brüssel mit dem Bus war zwar durchaus anstrengend, aber alle stimmten darin überein, dass sich diese Anstrengung sehr gelohnt hat.



Auf Einladung der Vorsitzenden der Fraktion GUE/NGL Vereinigte Europäische Linke im Europäischen Parlament, Gabi Zimmer (Die Linke), weilten Mitglieder des Arbeitskreises für Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) der IG Metall Suhl-Sonneberg vom 19. bis 21. Ok-

tober 2016 in Brüssel. Auf dem Programm stand ein Gespräch mit Gabi Zimmer. Weiter bestand die Möglichkeit, das Europäische Parlament und auch den Plenarsaal kennenzulernen. Danach nahmen die Metallerrinnen und Metaller an einer internationalen Gewerkschaftskonferenz

im EU-Parlament teil. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen viele neue Informationen und Eindrücke mit zurück. Eine Stadtrundfahrt zu den bekanntesten Wahrzeichen Brüssels und der Besuch einer Chocolaterie rundeten den Aufenthalt in der belgischen Hauptstadt ab.

Neuer Vize der HWK

Alle fünf Jahre finden Wahlen in der Handwerkskammer (HWK) statt. Von den acht Arbeitnehmervertretern in der Vollversammlung sind fünf Kollegen Mitglied der IG Metall. In der konstituierenden Sitzung der Vollversammlung am 26. Oktober in Rohr wurde der Metaller Mario Hau neu als Vizepräsident der Arbeitnehmerseite gewählt. Als zweites weiteres Mitglied der Arbeitnehmer im Vorstand der HWK Südthüringen wurde neu Metaller Günter Kaiser gewählt. Beide Kollegen sind in der Versbach Metallbau in Walldorf beschäftigt.

Die IG Metall Suhl-Sonneberg gratuliert zur Wahl.



Präsident Helmut Adamy (links) gratuliert Mario Hau (rechts) zur Wahl als Vizepräsident.

JAV-Empfang



Alle zwei Jahre finden die turnusmäßigen Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in Betrieben mit mehr als fünf Auszubildenden statt.

Zum Abschluss der Wahlperiode und auch als Begrüßung der neu Gewählten im Amt laden wir zu einem JAV-Empfang ein. Der Empfang findet am **14. Dezember** ab 17 Uhr im Teichhotel Schmalkalden statt (Teichgasse 2, 98574 Schmalkalden).

Zugleich wollen wir dort den Mitgliedern der Wahlvorstände ein Dankeschön für die geleistete Arbeit aussprechen. Sowohl die Anzahl der Betriebe, in denen Wahlen stattfinden, als auch die Anzahl der Mandatsträger konnte diesmal gesteigert werden.

Erfolg bei BOS

In drei Schritten erhöhen sich die Entgelte der Beschäftigten bei BOS Plastics Systems in Trusetal. Seit dem 1. Oktober wurden die Einkommen um zwei Prozent erhöht. Bereits ab 1. Januar erhöhen sich die Einkommen um weitere zwei Prozent. In einem dritten Schritt erfolgt eine weitere Erhöhung um drei Prozent. Damit erhöhen sich innerhalb von zehn Monaten die Einkommen insgesamt um sieben Prozent. Das ist ein tolles Ergebnis der IG Metall für ihre Mitglieder.



Allen Kolleginnen und Kollegen sowie Euren Familien frohe Festtage und alles Gute für 2017